

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 25. September 2025

„Glaube Liebe Roboter“

eine Uraufführung von Bonn Park mit Liedern von Dagobert
frei nach Ödön von Horváth & Lukas Kristl

Inhalt

Pressemitteilung

Besetzung

Biografie Bonn Park (Regie)
Biografie Daniela Zorrozua (Bühne)
Biografie Laura Kirst (Kostüme)
Biografie Ben Roessler (Musik)
Biografie Nicholas Zöckler (Dramaturgie)

Biografien der Schauspieler*innen

Bilder zur Inszenierung finden Sie hier:

<https://www.muenchner-volkstheater.de/presse>



©Arno Declair

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Premiere am 25. September 2025

„Glaube Liebe Roboter“

eine Uraufführung von Bonn Park mit Liedern von Dagobert

frei nach Ödön von Horváth & Lukas Kristl

Regie	Bonn Park
Bühne	Daniela Zorrozua
Kostüme	Laura Kirst
Musik	Ben Roessler
Lichtdesign	David Jäkel
Dramaturgie	Nicholas Zöckler

Elisabeth steht vor dem anatomischen Institut und will ihre zukünftige Leiche verkaufen. Die so gewonnenen 150 Mark benötigt sie, um einen Wandergewerbeschein zu erstehen und arbeiten zu können. Mit dieser Szene beginnt Ödön von Horváths Volksstück. Es zeichnet ein rigides System nach, das Elisabeths Pläne scheitern lässt und dem sie nur durch ihren Suizid entkommen kann. Bonn Parks Fortschreibung „Glaube Liebe Roboter“ setzt nach ihrem Freitod ein und lässt sie in einer unbestimmten Zukunft im anatomischen Institut als Roboter wieder auferstehen. Die konzentrierte Arbeitsatmosphäre im Labor, in dem der Präparator und sein Assistent an neuen Wegen für das Überleben der Menschheit forschen, wird nur durch das gelegentliche Eintreten einiger anderer Figuren aus Horváths Stück gestört. In diesen Momenten eröffnet sich ein Blick aus dem friedlichen Institut hinaus auf eine postapokalyptische Außenwelt.

Der Autor und Regisseur Bonn Park untersucht in seiner Stückentwicklung unser derzeitiges Verhältnis zur Zukunft. Täglich erreichen uns bedrohliche Nachrichten von Kriegen, KI und Klimawandel, die ein verzweifertes Ohnmachtsgefühl erzeugen. Im Gegensatz zu Elisabeth, die angetrieben durch die Hoffnung auf ein anderes Leben bereit ist, ihre Gegenwart zu verändern, lähmen uns unsere gegenwärtigen Visionen der Katastrophe. Wie können wir uns eine Zukunft vorstellen, die weder einem naiven Fortschrittsglauben anheimfällt, noch in einer unausweichlichen Dystopie endet?

Besetzung

Oberpräparator
Präparator, noch ein Schupo
Vizepräparator
Elisabeth
Schupo Alfons Klostermeyer
Herr Amtsgerichtsrat, Radio
Amtsperson, Postbote, Sittenpolizist

Steffen Link
Lorenz Hochhuth
Dagobert Jäger
Henriette Nagel
Max Poerting
Liv Stapelfeldt
Genet Zegay

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografie

Bonn Park

Autor und Regie

Ein deutsch-koreanischer Autor und Regisseur, geboren 1987 in Berlin. Von 2010-2014 studierte er Szenisches Schreiben an der UdK in Berlin und Regie an der ZhdK in Zürich. Seine Arbeiten führten ihn fast immer gemeinsam mit dem Komponisten Ben Roessler an die verschiedensten Häuser, u.A. Münchner Volkstheater, Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Zürich, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin, Schauspielhaus Düsseldorf, Theater Basel, Burgtheater Wien, Beogradsko Dramsko Pozoriste, National Theatre Company Seoul, Kanagawa Arts Theatre Yokohama. Seine Stücke wurden in über 10 Sprachen übersetzt und weltweit aufgeführt. Seine Arbeiten und Stücke wurden mehrfach ausgezeichnet, u.A. beim Heidelberger Stückemarkt, dem Berliner Theatertreffen, dem Friedrich-Luft-Preis für „Drei Milliarden Schwestern“. Zuletzt erhielt er 2023 den Anna-Seghers-Preis für sein Gesamtwerk und 2024 eine weitere Nominierung für den Mülheimer Dramatikpreis für „They Them Okocha“, das am Schauspiel Frankfurt prämierte. Am Münchner Volkstheater ist „Glaube Liebe Roboter“ die dritte Arbeit nach „Gymnasium“ und „Alles ist aus, aber wir haben ja uns (Unterwasser)“.

Biografie

Ben Roessler

Komposition

Geboren 1985. Komponist und Musiker. Er studierte am Jazz-Institut Berlin der Hochschule für Musik Hanns Eisler sowie an der Universität der Künste Berlin. Seine Arbeiten reichen von preisgekrönten Chor- und Orchesterstücken über Lieder bis hin zu Filmmusiken, die auf internationalen Festivals wie der Berlinale, in Locarno und Toronto zu hören waren. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Autor und Regisseur Bonn Park. Gemeinsam entstanden unter anderem die Oper „Drei Milliarden Schwestern“ an der Volksbühne Berlin (ausgezeichnet mit dem Friedrich-Luft-Preis 2019) und die Highschool-Oper „Gymnasium“ am Münchner Volkstheater. Dort entstanden auch weitere Kompositionen, unter anderem für ein Kammerensemble unter der Leitung von Sonja Lachenmayr. Ebenfalls die Weltraumoper „Rückkehr zu den Sternen“ sowie die Chormesse „Keine Sorge (Religion)“.

Biografie

Laura Kirst

Bühne

Laura Kirst, 1990 in Hamburg geboren, ist Bühnen- und Kostümbildnerin. Sie studiert Kostümbild an der Universität der Künste Berlin bei Florence von Gerkan. Assistenzen bei Bernd Skodzig und Sasha Waltz führen sie an das Mariinsky Theater in St. Petersburg, die Deutsche Oper Berlin und die Nationale Opera in Amsterdam. Sie entwirft zahlreiche Kostüm- und Bühnenbilder für Film- und Bühnenproduktionen, u. a. für Fabian Gerhardt am Schauspielhaus Bochum und Schauspiel Frankfurt, für Nikolas Darnstadt an der Volksbühne Berlin und dem Dramos Theatras Siaulai, Litauen sowie für Lucia Bihler am Schauspielhaus

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Hannover, Staatsschauspiel Mainz und der Volksbühne Berlin. In der Kritikerumfrage der Theater heute 2018/19 wurde sie für das Bühnen- und Kostümbild für „3 Milliarden Schwestern“ an der Volksbühne als beste Nachwuchskünstlerin genannt. 2020/21 entwirft sie die Kostüme für „Das Bildnis des Dorian Gray“ am Schauspiel Hannover, in der Spielzeit 2021/22 für „Die Räuber der Herzen“ am Deutschen Schauspielhaus Hamburg. Unter dem Namen „Studiomilch“ arbeitet Kirst seit 2017 gemeinsam mit Leonie Falke in Berlin. „Studiomilch“ begreifen die beiden als einen Experimentierraum, in dem alles möglich ist, was im Theater nicht möglich ist. Nach „Alles ist aus, aber wir haben ja uns (Unterwasser)“ (UA) und „Johanna von Orleans“ arbeitet sie zum dritten Mal am Münchner Volkstheater.

Biografie

Daniela Zorrozua

Kostüm

Daniela Zorrozua ist eine Bühnen- und Kostümbildnerin mit franko-kolumbianischen und brasilianischen Wurzeln. Gearbeitet hat sie bereits viel und gerne, vor allem für das Theater, – unter anderem in enger Zusammenarbeit mit Christian Filips für „777 – Die 7 Todsünden“ und mit Maximilian Brauer für „Rotmilch Energy“ an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, „F for Factory“ am Schauspielhaus Wien und „Heart of Artness“ im Cache Space, Peking. Mit Nikolas Darnstädt gestaltete sie „Planeta EGO“ im Šiaulių Dramos Teatras (Litauen) sowie an „Don Quijote“ in St. Pölten (Österreich). Außerdem war sie als Teil des Kostümduos Co-Star für „Democratic Bootcamp“ am Kampnagel tätig. Als Mitglied des Rosa Kollektivs entwickelte sie die Kostüme für „Der Rosa Kanal“ und „Die Mausefalle“. Zudem war sie die Kostüm- und Setdesignerin folgender Filme und Videoarbeiten: „Robinson Crusoe is a Dick“ von Benjamin Deboosere (International Film Festival Rotterdam), „Dark Continent“ und „In the Zone“ von Dani Gal und „Pilis“ von Nikolas Darnstädt. Seit 2019 ist sie Dozentin in der Bühnenbild-Abteilung der Universität der Künste.

Biografie

Nicholas Zöckler

Dramaturgie

Geboren in 1992 in Gorleston (England), studierte im Bachelor Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität in Gießen und Scenography an der Norwegian Theatre Academy in Fredrikstad sowie im Master Ästhetik – Literatur – Philosophie an der Viadrina Universität in Frankfurt Oder. Während seines Studiums organisierte und kuratierte er das internationale Performance-Festival DISKURS17 mit mehr als 20 eingeladenen Produktionen. Dramaturgie- und Regieassistenzen führten ihn an das Berliner Ensemble, das Maxim Gorki Theater und Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, wo er mit den Regisseur:innen Anna Frick, Alexander Eisenach und Kay Voges zusammenarbeitete. Als Dramaturg war Nicholas Zöckler seit 2021 in der freien Szene im Bereich Performance, Tanz und Sprechtheater tätig und ist in selbiger Funktion seit der Spielzeit 2024/25 am Münchner Volkstheater engagiert.

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Biografien der Schauspieler*innen

Lorenz Hochhuth

geboren 1996 in Hamburg

Ausbildung

2017 – 2021 Universität der Künste Berlin

Theater

seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021 Theater Kampnagel Hamburg, „Des Pudels Kern“, Regie: Katharina Grosch
2020 Volksbühne Berlin, „400g Verantwortung“, Regie: Cornelia Maschner
Theater Freiburg, „Pippi Langstrumpf“, Regie: Miriam Götz
2019 Berliner Arbeiter Theater, „Malaga Becher“, Regie: Theresa Thomasberger
2018 Berliner Ensemble, „Endstation Sehnsucht“, Regie: Michael Thalheimer
2017 Junges Schauspielhaus Hamburg, „Heimaten“, Regie: Moritz Beichl
2016 Staatsoper Hamburg, „Senza Sangue“, Regie: Dimitri Tcherniakov
Thalia Theater Hamburg, „Endstation Sehnsucht“, Regie: Lars-Ole Walburg
Staatsoper Hamburg, „Die Zauberflöte“, Regie: Jette Steckel
2015 Thalia Theater Hamburg, „Romeo und Julia“, Regie: Jette Steckel
2014 Thalia Theater Hamburg, „Fraktus“, Regie: Studio Braun

Film / Fernsehen

2023 „Feed Your Head“, Regie: Bernhard Strobel, Kurzspielfilm
2023 „Drifter“, Regie: Hannes Hirsch, KINO
2023 „Und dass man ohne Täuschung zu leben vermag“, Regie: Katharina Lüdin, KINO
2021 „Nachtfalter“, Regie: diverse
2021 „Verfallen“, Regie: Konstantin Münzel
2020 „Watch for Whales – Don't Wait“, Regie: diverse
2019 „Ein Raum für Männer“, Regie: diverse
2019 „Lemontree“, Regie: Alexander Kampmeier
2019 „Gleich fertig – Episode aus gestern war ich morgen schon“, Regie: Lukas Wesslowski
2019 „Elektra“, Regie: Arina Chernova
2019 „Jonhathan“, Regie: Hannes Schulze
2019 „Hamburger Hochbahn AG“, Regie: Florianphilipp Gaul
2019 „Am Gleis (NOT RELEASED)“, Regie: Carina Mazur
2014 „In your Dreams - Sommer deines Lebens“, Regie: Ralph Strasser
2013 „Spiegel nackt – Lost and Found (AT)“, Regie: Sorina Gajewski

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

Preise & Auszeichnungen

2023 Preis der Deutschen Filmkritik für „Drifter“, Regie: Hannes Hirsch
2014 Deutscher Jugendfilmpreis für „Spiegelknack - Lost and Found“, Regie:
Sorina Gajewski

Sprechtätigkeiten

2020 „Hundert Stunden Nacht“, Auftraggeber: Stückwerke - Die Kulturfirma
2020 „Das Wasser“, Auftraggeber: RBB

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Aljoscha Fjodorowitsch Karamasow in „Die Brüder Karamasow“, Narr in „Was ihr wollt“,
Concierge in „Der Zauberberg“, Ills Tochter / Der Pfarrer in „Der Besuch der alten Dame“,
Scared Man in „The Lobster“, Jim Casy in „Früchte des Zorns“ und Stech / Das Treiben am
Marktplatz in „Die Nashörner“

Dagobert Jäger

geboren 1982 in der Schweiz

Alben:

2013 „Dagobert“
2015 „Afrika“
2019 „Welt Ohne Zeit“
2021 „Jäger“
2022 „Bonn Park“
2023 „Schwarz“
2024 „Dagobert Und Die Wahre Musik Vom Südlichen Blütenland“

Steffen Link

geboren 1989 in Darmstadt

Ausbildung

2013 – 2015 Zürcher Hochschule der Künste
2010 – 2013 Hochschule der Künste Bern

Theater (Auswahl)

seit 2020 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2015–2019 Schauspielhaus Wien
2019 „Im Herzen der Gewalt“, Regie: Tomas Schweigen
2018 „Was ihr wollt (Der Film)“, Regie: Nele Stuhler und Falk Rößler FUX
2016 „Diese Mauer fasst sich selbst zusammen und der Stern hat gesprochen,
der Stern hat auch was gesagt“, Regie: Franz-Xaver Mayr

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2015 „Imperium“, Regie: Jan-Christoph Gockel
„Città del Vaticano“, Regie: Falk Richter
2014 – 2015 Schauspielhaus Zürich
2013 Theater Basel

Sprecherrollen

2020 „Superquadra“, Regie: F. Wiesel und Christina Baron
2018 „Spaziergänge eines einsamen Träumers“, Regie: Mischa Zickler, ORF

Werke

2023 „Der Verein“, UA: 2024 am Schauspielhaus Wien

Preise & Auszeichnungen

Stipendium der Bürgi-Willert-Stiftung, Armin-Ziegler-Stiftung und des Theatervereins Zürich,
ORF-Hörspielpreis der Kritik für „Spaziergänge eines einsamen Träumers“ (Text und Regie:
Mischa Zickler)

Einladungen zu diversen Festivals, u. a. Schweizer Theatertreffen, Lessingtage Hamburg,
Mülheimer Theatertage, Festival de Almada, Autor*innentheatertage Berlin, Radikal jung
Festival, Wiener Festwochen, Dramatiker*innenfestival Graz

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Schreiber Licht in „Der zerbrochne Krug“, Tom in „Über Menschen“, Caligula in „Caligula“,
Malvolio, Olivias Haushofmeister in „Was ihr wollt“ und Joachim Ziemßen in „Der
Zauberberg“, in „fünf minuten stille“, Marinelli in „Unsterblichkeit oder: Die letzten sieben
Worte Emilia Galottis“ und Daisy in „Die Nashörner“

Henriette Nagel

geboren 1992 in Berlin

Ausbildung

2012 – 2016 Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“
Leipzig
2011 – 2012 Freie Universität Berlin

Theater

seit 2019 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2016 – 2019 Ensemblemitglied und Sicherheitsbeauftragte am Theater Bielefeld
2014 – 2016 Engagement am Schauspiel Köln im Rahmen des Schauspielstudiums
(Schauspielstudio Köln)
2011 – 2012 „P14“, Jugendtheater der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

Film / Fernsehen

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2021	„Mühlen im Wind“ (Kurzfilm), Regie: Janis Kuhnt, Tom Scherer
2020	„Tatort – Blind Date“, Regie: Ute Wieland
2019	„Risiko Pille“, Regie: Isa Prahl
2018	„In aller Freundschaft“, Regie: D. Drechsel-Grau, M. Luther, P. Frey
2016	„Das Milan Protokoll“, Regie: Peter Ott
	„Der Lehrer – Du vermisst sie wirklich, oder?“, Regie: Peter Gersina
	„Soko Köln – Die Beatles aus Bocklemünd“, Regie: Ulrike Hamacher
	„Notruf Hafenkante – Verbotene Liebe“, Regie: Oren Schmuckler
2015	„Der Lehrer – verknallt? So'n Quatsch!“, Regie: Sebastian Sorger
2013	„Soko Leipzig – Lucy“, Regie: Andreas Morell
2011	„Papakind“, Regie: Sarah Judith Mettke
	„Ein starkes Team“, Regie: Markus Imboden
2010	„Wer wenn nicht wir“, Regie: Andres Veiel
	„Soko Wismar – Ausgeschraubt“, Regie: Sascha Thiel
2009	„Freche Mädchen Teil 2“, Regie: Ute Wieland
2008	„Großstadtrevier – Alle für einen“, Regie: Felix Herzogenrath
	„Ein Engel für alle“, Regie: Irina Popow
2007	„Freche Mädchen“, Regie: Ute Wieland

Sonstiges

2015	„Tami – Das Buch Habaruk“ (Musik Clip)
	„Weber – The Bug“ (Musik Clip)
2014	„Tami – Statussymbole“ (Musik Clip)
2012	„Colour Me In“ – Rea Garvey (Musik Clip)

Preise & Auszeichnungen

2018	Nominierung zur Nachwuchskünstlerin des Jahres von der Kritikerumfrage der Theater heute
2015	Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Bettina in „Bilder von uns“, Viola / Cesario in „Was ihr wollt“ und Frau III / Die Ärztin in „Der Besuch der alten Dame“, Loner Leader / Nosebleed Woman's Best Friend in „The Lobster“, Großmutter Joad in „Früchte des Zorns“ und in „faulender Mond“

Max Poerting

geboren 1996 in Essen

Ausbildung

2016 – 2020 Folkwang Universität der Künste

Theater

seit 2020 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2019 Schauspielhaus Bochum, „Was glänzt“, Regie: Philipp Becker
2018 Schauspiel Dortmund, „Das Internat“, Regie: Ersan Mondtag

Film / Fernsehen

2023 „Alle Jahre wieder“ (TV-Film), ARD/Degeto, Regie: Felix Herzogenrath
„Watzmann ermittelt“ (TV-Serie), ARD, Regie: Felix Bärwald
2022 „Drift - Partners in Crime“ (TV-Serie), Sky, Regie: Ngo The Chau
„Am liebsten schon gestern“ (4 Teaser) (AT), Regie: Bela Can Leon
2021 „Das Streben nach Glück“ (AT) (TV-Serie), Regie: Michael Hofmann
„Geheimkommando Familie“ (TV-Film), ARD/Degeto/SWR,
Regie: Christina Adler
2021 „Die Glücksbringer“ (TV-Serie), BR/ORF/WDR, Regie: Michael Hofmann
2020 „How to sell drugs online (fast)“ (Serie), Netflix, Regie: Arne Feldhusen
„Wild Republic“ (Serie), Regie: Lennart Ruff
2019 „Je suis Karl“ (AT) (Kinospießfilm), Regie: Christian Schwochow
2018 „California dreamin!“ (Kurzspielfilm), Regie: Maximilian Nita
2016 „Thomas der Hochspringer“, Regie: Leri Matehha

Sprechtätigkeiten

2020 Sprecher in „Der V-Komplex“, Auftraggeber: NDR
2017 Performer in „ART ET LIBERTE“, Auftraggeber: Kunstsammlung NRW
Düsseldorf K20

Preise & Auszeichnungen

2019 Förderpreis beim Schauspielschultreffen Berlin mit „Was glänzt“
2018 Eingeladen zum Berliner Theatertreffen mit „Das Internat“

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Johannes in „Bilder von uns“ Robert in „Über Menschen“, Ruprecht Tümpel in „Der zerbrochne Krug“, Tom Joad in „Früchte des Zorns“, Don Karlos, der Kronprinz in „Don Karlos“ und in „Offene Wunde“

Liv Stapelfeldt

geboren 1997 in Lübeck

Ausbildung

2017 - 2020 Universität der Künste Berlin

Theater

seit 2021 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021 Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, „Farn Farn Away“,
Regie: Pablo Lawall
2020 Kampnagel Hamburg, „Des Pudels Kern“, Regie: Katharina Grosch

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

2019 Theater Essen, „Die Rundköpfe und die Spitzköpfe“, Regie:
Hermann Schmidt-Rahmer
Volksbühne Berlin, „Die Legende von Dimi und Ela“,
Regie: Katrin Lindner
UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin, „Der grüne Kakadu“,
Regie: Rebekka David
2011 Maxim Gorki Theater, „Jugend ohne Gott“, Regie: Nurkan Erpulat
2010 Theater Lübeck, „Der kleine Tag“, Regie: Wolfram Eicke
Theater Lübeck, „Die heilige Johanna der Schlachthöfe“,
Regie: Stephan Suschke

Film / Fernsehen

2021 „Freaks & Diven“ (Pilotfilm Webserie), Regie: Florian Lampersberger
2020 „Don't wait“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhmann
„Butterfly (Watch for Whales)“ (Musikvideo), Regie: Clara Puhmann

Preise & Auszeichnungen

2019 Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes

weitere Rollen am Münchner Volkstheater:

Sie in „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“, Olivia, eine reiche Gräfin in „Was ihr wollt“,
Clawdia Chauchat in „Der Zauberberg“, Princess Amalia of Saxony in „Unsterblichkeit oder:
Die letzten sieben Worte Emilia Galottis“, in „fünf minuten stille“ und Alter Patrizier in
„Caligula“

Genet Zegay

geboren 1992 in Stuttgart

Ausbildung

2015–2019 Thomas Bernhard Institut - Universität Mozarteum Salzburg

Theater

seit 2025 Ensemblemitglied am Münchner Volkstheater
2021–2025 Ensemblemitglied an den Bühnen Bern
2019–2021 Ensemblemitglied am Jungen Schauspielhaus Hamburg
2018–2019 Studiojahr am Düsseldorfer Schauspielhaus
2012–2013 Theaterjahr am Burgtheater Wien

Film / Fernsehen (Auswahl)

2024 „Informant - Angst über der Stadt“, Regie: Matthias Glasner, ARD
Degeto, arte
2022 „Die Mittagsfrau“, Regie: Barbara Albert, Kino
2021 „Der Alte - Böses Blut“, Regie: Florian Schott, ZDF

volkstheater

THEATER DER STADT MÜNCHEN
MÜNCHNER VOLKSTHEATER GMBH / ZENETTISTRASSE 21 / 80337 MÜNCHEN
PRESSE UND KOMMUNIKATION

- 2020 „Tatort - Borowski und die Angst der weißen Männer“, Regie: Nicole Weegmann, NDR/ ARD
2017 „Jugend ohne Gott“, Regie: Alain Gsponer, Kino

Sprecherrollen

Seit 2014 Arbeit als Sprecherin für Hörspiel, Werbung, Synchron und Hörbuch

(Auswahl)

- 2025 „Ein Adventskalender zum Hören“, Hörspiel, SRF - Schweizer Radio und Fernsehen
2022 „Fuß auf Blech“, Hörspiel, Deutschlandfunkkultur
2020 „ARD - Themenwoche 2020“, Werbespot

Preise & Auszeichnungen

- 2023 Nennung in der Kritiker*innenumfrage Theater heute 2023 - Beste Nachwuchskünstlerin (nominiert)
2018 Ensemblepreis und Preis der Studierenden - Bundeswettbewerb deutschspr. Schauspielstudierender
2017 „Kasimir und Karoline“ nominiert für den Nestroy-Theaterpreis in der Kategorie „Spezialpreis“

PRESSEKONTAKT

Pressesprecher
Frederik Mayet, Telefon 089 523 55 61
E-Mail: presse@muenchner-volkstheater.de

Pressereferentin
Weronika Nina Demuschewski, Telefon 089 523 55 13
E-Mail: presseabteilung@muenchner-volkstheater.de